


Brückenschlag



Ev. Christophorus-Gemeinde Neuenkirchen und St.-Antonius Gemeinde Hoyel

12. Jahrgang

Heft 03: Mai - Juni 2021



Die Bäume stehen voller Laub
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide



Konfirmandenunterricht einmal anders

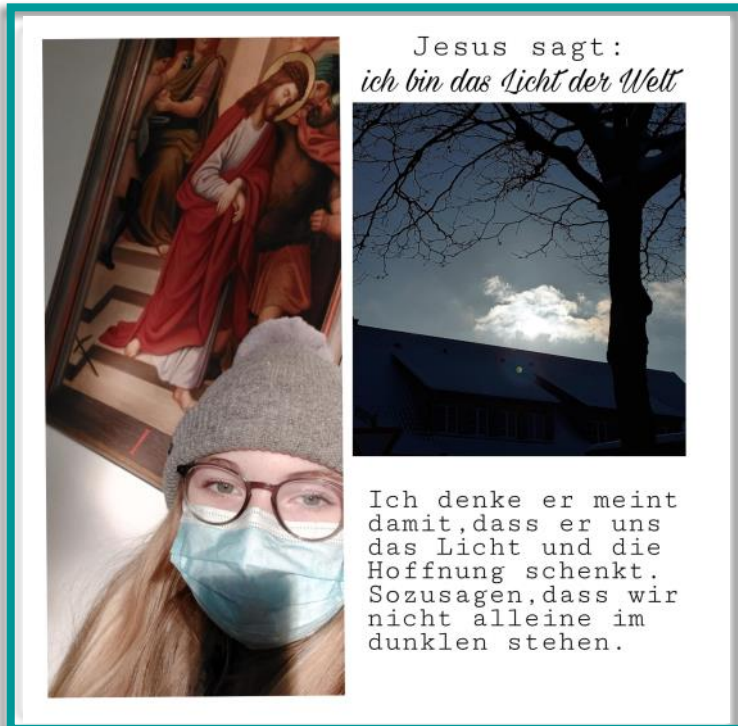
Symbole, für Jesus Christus oder Bilder von ihm sollten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden suchen und fotografieren – eine Aufgabe, die auch in der Coronazeit möglich war.

Ergänzend dazu haben die Jugendlichen die Ich-bin-Worte Jesu im Johannesevangelium gelesen (Joh. 6,35; Joh. 8,12; Joh. 10,9; Joh. 10,11; Joh. 11,25 f.; Joh. 14,6; Joh. 15,1) und sich anschließend zu einem der sieben Sätze Gedanken in Wort und Bild gemacht.

Die Ergebnisse der Hauptkonfis sind in ihrem Vorstellungsgottesdienst hör- und sichtbar. Dieser Gottesdienst ist in unserem youtube-Kanal zu finden: <https://youtu.be/gVVj1YRqCf0>

In der Gruppe der VorkonfirmandInnen sind u.a. die folgenden Bilder entstanden:

Susanne Dremel-Malitte





Jesus sagt:
Ich bin die Tür;
wenn jemand durch
mich hineingeht,
wird er selig werden
und wird ein- und
ausgehen
und Weide finden.

Ich glaube,
er meint damit,
dass er der Weg
zu Gott ist.



Symbol von Jesus. (Die Kirche).



Symbol für den Satz.

Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Ich glaube das er sich so beschreibt, weil er ein gutes Herz hat und er niemandem etwas böses möchte.

Weiter auf
Seite 6



Gemeinde Hoyel

Seite:

- 2 Projektarbeit der Konfirmand*innen
- 3 Projektarbeit der Konfirmand*innen
- 6 Konfirmand*innen
- 7 Kinder
- 8 Gottesdienste
- 9 Gottesdienste
- 10 Kollekten und Spenden
- 11 Baumaktion
- 12 Umzug des Pfarrbüros
- 13 Umzug des Pfarrbüros
- 14 Freud und Leid
- 15 Hohe Geburtstage
- 16 Glocken
- 17 Läuteordnung
- 18 Läuteordnung
- 19 Wussten Sie schon
- 20 Partnergemeinde
- 21 Bläserandachten Hoyel
- 27 Informationen Hoyel
- 30 Terminkalender Hoyel
- 56 Adressen und Telefonnummern Hoyel

Gemeinsam

Seite:

- 4 Inhalt
- 5 Auf ein Wort von Pastorin
- 22 Blumenzwiebelrecycling
- 24 Partnergemeinden Südafrika
- 26 Regionalgottesdienste
- 28 Gottesdienste
- 31 Unsere Unterstützer
5 für 5

Gemeinde Neuenkirchen

Seite:

- 32 Gruppen und Kreise
- 33 Anmeldung Gottesdienste
- 34 Aus dem Kirchenvorstand
- 35 Aus dem Kirchenvorstand
- 36 Ev. Christophorus-Kindergarten
- 40 Konfirmanden Neuenkirchen
- 41 Kinderseite
- 42 Ostern dauert 40 Tage
- 43 Osterfunken
- 44 Ökum. Kirchentag
- 45 Wussten Sie schon...?
- 46 rund um die Kirche
- 48 Freud und Leid in Neuenkirchen
- 49 hohe Geburtstage
- 50 Kollekten und Gaben
- 51 Ergebnis Jahressammlung
- 53 Adressen und Telefonnummern Neuenkirchen
- 54 Konfirmandenaktion
- 59 Fotos von der Konfirmandenaktion *Fotos von I. Fuchs*

Titelbild:

Ein Blick von Riemsloh nach Schiplage
Foto von M. Wüning

Rückseite

Ostern ganz anders
Fotos von den Gottesdiensten in Hoyel und Neuenkirchen
Fotos von I. Fuchs, H. Oberschmidt, B. Jörding, M. Huning



Der Glaube und die Kirchenbank

Vor einiger Zeit war ich mit meinem Mann bei einer Beerdigung. Sein ehemaliger Kollege war verstorben und wir waren zur Eucharistiefeier in die Kirche eingeladen. Und wir waren froh das tun zu dürfen, um so Abschied nehmen zu können. Der Gottesdienst war lang. Ziemlich lang. Oder kam es mir nur so vor, weil mir die Vertrautheit „meiner Kirche“ fehlte!? Jedenfalls bemerkte ich sowohl bei meinem Mann wie auch bei mir und einigen anderen Gottesdienstbesuchern eine zunehmend unruhige Sitzhaltung. Als die Trauergemeinde nach dem Gottesdienst aufstand, da mussten sich doch Einige recken und strecken. Ja, so eine Kirchenbank ist kein bequemes Möbelstück. Es lässt sich eine Weile darauf aushalten, sicher. Ins Wohnzimmer würde man sie sich nicht stellen. Eine Kirchenbank ist eher zweckmäßig. Ein unbequemes Werkzeug, das uns dazu dient, dass wir uns mit uns selbst auseinander setzen. Kantig und schwer.

Mit unserem Glauben ist das ähnlich! Auch unser Glauben hat so seine Ecken und Kanten. Er macht es uns manchmal schwer ihn offen zu zeigen und mit uns zu tragen. Wie oft sieht man in ungläubige Gesichter, wenn man sich als Christ outet!? Scheint nicht besonders „in“ zu sein. Obwohl in diesen Zeiten!? Ist es da nicht wichtiger und notwendiger denn je?! Wie oft hört man Fragen wie: „Warum glaubst du? Warum bist du Christ? Was hast du davon? Eigentlich müsste man statt mit Rechtfertigung sofort mit einer Gegenfrage reagieren: „Und, was hast du davon, dass du nicht glaubst?“ Aber – solche Gespräche sind mühsam. Man

erntet ein vielsagendes oder müdes Lächeln und weiß, du wirst hier nicht ganz ernst genommen. Schade!

Ja – der Glaube ist manchmal eine unbequeme Angelegenheit. Genau wie eine Kirchenbank. Es gibt Momente, Zeiten in denen wir es nicht einfach haben, am Glauben festzuhalten. Wo wir denken wir brechen unter einer Last oder einer Verantwortung zusammen. Wenn Dinge geschehen, wo wir uns fragen: „Warum Gott? Warum lässt du das zu?“ Ja, da fällt uns unsere Kirchenbank schwer auf die Füße. Da wünschen wir sie uns bequemer, leichter. Die Lehne nicht so steil, das Kissen dicker ausgepolstert.

Wäre das nicht schön? Schön, einfacher sicher, vermutlich aber nicht gut. Machte uns das nicht vielleicht schläfrig, wenn das Thema mal nicht so fesselt und es nicht alles so glatt läuft? Brauchen wir es nicht mal unbequem, wenn wir mit Gott hadern, wenn er unsere Belastbarkeit und Standfestigkeit so ausreizt? Damit wir wach bleiben in unserem Glauben, lebendig. Damit wir uns immer wieder neu mit Gott auseinander setzen. Wir brauchen Anstöße von außen, um uns auf ihn einzulassen. Dann erkennen wir: Gott gibt uns nur ein Kreuz zu tragen, das wir tragen und ertragen können. Lasst uns Glauben leben, in Gottesdiensten, im Gebet, an unseren Nächsten. Lasst ihn uns hinterfragen, wenn er uns unbequem ist. Lasst uns kritisch sein, wenn uns etwas falsch erscheint oder wir etwas nicht verstehen. Lasst uns sicher sein, dass unser Glaube uns trägt, trotz seiner Ecken und Kanten, wie unsere Kirchenbank.

Claudia Hüsemann



Konfirmanden



Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt.



Jesus ist auferstanden und macht uns Mut, dass das Leben nach dem Tod nicht zu Ende ist.

Konfirmandenanmeldung

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, können sich (mit einem Elternteil) zum Konfirmandenunterricht anmelden, auch wenn sie noch nicht getauft sind oder erst einmal „schnuppern“ wollen.

Die Anmeldung ist bis zum 15. August im Pfarrbüro, Hoyeler Kirchring 5 in Melle-Hoyel möglich: dienstags von 15-17 Uhr und freitags von 10-12 Uhr.

Die bei uns gemeldeten Jugendlichen, die am 31.7.2021 12 Jahre alt sind oder werden, bekommen eine schriftliche Einladung; wer nicht zu dieser Gruppe gehört, kann gern mit Pastorin Dremel-Malitte Kontakt aufnehmen.

Bitte zur Anmeldung das Familienstammbuch und ggf. die Taufbescheinigung mitbringen.



Kindergottesdienstfest

Hallo liebe Kinder,

Leider fällt immer noch so vieles aus, zumindest müssen wir damit rechnen.

Einige von euch haben sich gewiss schon auf das Kindergottesdienstfest im Sommer in Bennien gefreut. Aber leider, leider Das wird voraussichtlich auch in diesem Jahr wieder ausfallen. Das ist ausgesprochen doof, ich weiß. Und Ihr seid es gewiss auch langsam leid, dass immer wieder so schöne Sa-

chen ausfallen. Wir können es aber nicht ändern. Aber alles fällt nicht aus! Wie im vorigen Jahr erhaltet ihr wieder einen Gruß. Lasst euch überraschen. Das Team des Kindergottesdienstes wird sich etwas Schönes einfallen lassen, da bin ich mit ganz sicher.



Hedda Oberschmidt

Tauferinnerungsgottesdienst

Kann sich Ihr Kind noch an die Taufe erinnern?

Die meisten wohl nicht.

Aber wir möchten uns mit Ihnen und Ihren Kindern an dieses Ereignis erinnern, deshalb feiern wir am 13. Juni 2021 um 9.30 Uhr in oder an der Kirche in Hoyel einen ganz besonderen Gottesdienst, nämlich den Tauferinnerungsgottesdienst.

Kinder, die in diesem Jahr eingeschult werden, sind zu diesem Gottesdienst besonders eingeladen.

Aber auch alle anderen Kinder sind herzlich willkommen. Bringt gern eure Eltern, Geschwister, Paten, Großeltern, eben die ganze Familie und auch Freunde und Freundinnen mit. Und natürlich eure Taufkerze (bitte mit Ständer). Wir freuen uns auf euch!

Wie das nun mal in diesem Jahr so üblich ist, benötigen wir dafür eine Anmeldung bei unserer Pastorin S. Dremel-Malitte (s. S. 56).





Die Kirche ist für Gottesdienste wieder geöffnet

Ein klein wenig hat sich die Tür wieder geöffnet, auch wenn es im Moment, während ich den Artikel schreibe, schon wieder ein wenig düsterer aussieht.

Aber natürlich hoffen wir, dass sich die Tür wieder ganz weit und dauerhaft öffnet.

Mit den gängigen Hygienevorschriften und viel Disziplin werden wir das meistern müssen.

Hier noch einmal zum besseren Verständnis:

Es dürfen maximal 30 Personen an Gottesdiensten und Andachten, die sich auf 30 Minuten beschränken, teilnehmen. Vor dem Betreten sind die Hände zu desinfizieren. Natürlich muss durchgängig ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden, hiervon ausgenommen sind nur Kleinkinder. Als Mund-Nasen-Schutz gelten die medizinischen Masken oder, wie zur Zeit angeordnet, die FFP 2 Masken.

Es ist grundsätzlich der Mindestab-

stand von 1,5 m einzuhalten, lediglich Mitglieder eines Haushalts dürfen enger zusammen sitzen.

Der Kirchenbesuch ist vorher bei der Pastorin oder den entsprechenden Personen anzumelden. (Die Telefonnummern werden dazu immer bekannt gegeben).

Das Singen im Gottesdienst ist leider nicht erlaubt, auch wenn die Lieder noch so schön sind und einen dazu animieren möchten. Das gemeinsame Gebet jedoch ist erlaubt.

Da wir einen verlässlichen Gottesdienst anbieten möchten, werden wir auch wieder die „Freiluftgottesdienste“ ins Auge fassen.

Nach der Beendigung des Gottesdienstes verlassen Sie bitte einzeln das Kirchengelände. Der ach so beliebte Smalltalk ist leider nicht gestattet.

Wir bitten um Ihr Verständnis, denn nur so können wir hoffentlich die Pandemie wieder eindämmen.

Text und Foto: Hedda Oberschmidt





Ostern einmal anders

Ostern - das höchste Fest der Christen musste auch in diesem Jahre Corona bedingt wieder etwas anders gefeiert werden. Daher wurde der sehr schöne Auferstehungsgottesdienst morgens um 6.30 Uhr auf dem Friedhof gefeiert.



*Text und Fotos:
Hedda Oberschmidt*



Kollekten Januar

Kollekten		
Brot für die Welt		34,34 €
Diakoniekasse		8,58 €
eigene Gemeindegarbeit		108,58 €
an Einzelspenden wurden gegeben		
Brückenschlag		50,00 €
5 für 5		20,00 €
Brot für die Welt		100,00 €
Brot statt Böller		50,00 €
Brot f.d.Welt Tütensammlung		110,00 €
Orgelrenovierung		100,00 €
Insgesamt		581,50 €

Kollekten Februar

Kollekten		
Brot für die Welt		
Diakoniekasse		
eigene Gemeindegarbeit		
an Einzelspenden wurden gegeben		
Jugendarbeit		20,00 €
Renovierung Orgel		100,00 €
Insgesamt:		120,00 €



Wir pflanzen einen Baum

Sturm, Regen, Gewitter und Sonne - das ideale Wetter zum Pflanzen!



Respekt, dass Andrea Budenberg, Martin Martmüller mit Sohn Lukas und

Detlef Puls diesen hässlichen Tag genutzt haben, um die neue Elsbeere einzupflanzen.

Zwar sah es in der letzten Zeit etwas trostlos rund um den Eingang zur Kirche aus, nachdem die Nadelbäume entfernt werden mussten, doch es war ja eine Erneuerung geplant.



Der Kirchenvorstand hat sich für einen Laubbaum entschieden, der der neuen Witterung angepasst ist und demnächst wieder Schatten wirft und auch für gute Luft sorgt.



Danke den Helfern und Helferinnen.

*Text: Hedda Oberschmidt
Fotos: Andrea Buddenberg*



Umzug des Pfarrbüros

Seit ein paar Wochen befinden sich das Pfarrbüro wie auch das

kann auch weiterhin von Mitarbeitenden der Gruppen genutzt werden.



Amtszimmer in Hoyel. Die Restarbeiten durch die Handwerker sind auch fast erledigt, der Archiv-



pfleger war da und die meisten Dinge haben ihren Platz gefunden.

Aber ehrlich, wer schon mal umgezogen ist,



weiß, dass die Sucherei jetzt erst richtig los geht.

Wie es halt so ist, nutzt man natürlich so eine Gelegenheit auch zur Entrümpelung. Dank Markus Schlüter und Söhnen Michel und



Der Drucker, der bislang im Pfarrhaus im Vorflur stand, hat seinen Platz im kleinen Büroflur gefunden und

Karl sieht der Boden des Antoniushauses jetzt „wie geleckt“ aus. Immerhin kamen auch 2 Mulden Holz-entrümpelung und ein paar Dinge mehr dabei heraus.



Umzug des Pfarrbüros



Jetzt ist noch der „Hausmeisterinnenkeller“ neu herzurichten, damit auch die letzten Dinge aus dem Gemeindesaal verstaut werden können und der Umzug ist komplett vollzogen.

Für Neugierige:
Die Räume sind
schöner geworden,
als wir er-
wartet hätten.

*Text:
Hedda Oberschmidt*

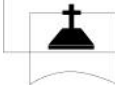


*Fotos: Pastorin Susanne Dremel-Malitte,
Hedda Oberschmidt, Detlef Puls*





Beerdigungen



Es wurden bis 1. 4. bestattet:

Goldene
Hochzeit

50

Die goldene Hochzeit begehen:

Der Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde Hoyel wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen im Gemeindebrief veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Diese Mitteilung muss bis spätestens zum Redaktionsschluss beim Kirchenvorstand vorliegen.



Öffne **deinen Mund**
für den Stummen, für das **Recht**
aller Schwachen!

Monatsspruch
MAI
2021

SPRÜCHE 31,8



Herzlichen Glückwunsch

allen, die im Mai und Juni Geburtstag haben!
Unsere besonderen Glückwünsche gelten denen,
die 80 Jahre und älter werden.

Diese persönlichen Informationen sind aus datenschutzgründen nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht enthalten.

Wir danken für Ihr Verständnis.



*Viel Glück und viel Segen auf all Ihren Wegen,
Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei!*



Die Glocken rufen

Seit geraumer Zeit haben wir nun schon unsere neuen Glocken. Nachdem sie uns zu Beginn fleißig durch den Tag begleitet haben, hat sich das mit dem Beginn der Kirchenrenovierung etwas geändert. Doch nun möchten wir das regelmäßige Läuten wieder aufleben lassen. In welcher Form das passiert, können Sie dem „Studium“ der Läuteordnung entnehmen.



Text und Foto: Hedda Oberschmidt

Läuteordnung St. Antonius Hoyel

Läuten zum Gebet

tägliches Morgenläuten*	08:00	3 min	2		
zum Vater Unser im Gottesdienst	währenddessen		2		

* Wird am Morgen von Sonntagen und Festen durch das Einläuten ersetzt.

Kasualien

Läuten zur Geburt		5 min				4
Taufe	10 min vorher	10 min		2	3	4
Trauung	10 min vorher	10 min	1	2		4
Totenläuten (nach Anruf des Bestatters bis zum Tag der Trauerfeier)	Zunächst stößt die Betglocke 9-mal ein, und zwar in folgender Weise: bei Todesfällen aus Hoyel 3 x 3 kurze Schläge Westhoyel 2 x 3 kurze und 1 x 3 lange Schläge Döhren 3 kurze, 2 lange, 4 kurze Schläge Krukum 3 kurze, 4 lange, 2 kurze Schläge Westendorf 3 kurze und 2 x 3 lange Schläge Danach:					
		11:50	10 min	1		
Trauerfeier	10 min vorher	10 min	1	2		
	Gang zum Grab	währenddessen	1	2		
Konfirmation	15 min vorher	15 min	1	2	3	4



Werktage

Werktagsgottesdienst/Andacht	5 min vorher	5 min		2	3	
Advents-/Passionsandacht	5 min vorher	5 min		2		4

Sonntage

Epiphania-, Vorfasten- und Trinitatiszeit

In der Epiphaniazeit am Vorabend Nachtgesangläuten anstatt des Einläutens, s. u.

Einläuten am Vorabend	19:00	10 min	1	2	3	
Einläuten am Morgen	08:00	10 min	1	2	3	
Hauptgottesdienst	09:20	10 min	1	2	3	4
Abendgottesdienst	18:50	10 min	1	2	3	

2.–4. Advent und Passionszeit

In der Adventszeit am Vorabend Nachtgesangläuten anstatt des Einläutens, s. u.

Einläuten am Vorabend	19:00	10 min	1		3	
Einläuten am Morgen	08:00	10 min	1		3	
Hauptgottesdienst	09:20	10 min	1		3	4
Abendgottesdienst	18:50	10 min	1		3	

Weihnachts- und Osterzeit

In der Weihnachtszeit am Vorabend Nachtgesangläuten anstatt des Einläutens, s. u.

Einläuten am Vorabend	19:00	10 min	1	2	3	4
Einläuten am Morgen	08:00	10 min	1	2	3	4
Hauptgottesdienst	09:20	10 min	1	2	3	4
Abendgottesdienst	18:50	10 min	1	2	3	4

Feste und besondere Anlässe

Feste

1. Advent, Heiligabend**, 1. und 2. Weihnachtstag*, Altjahrsabend**, Neujahr*, ggf. Epiphania, Gründonnerstag**, Ostersonntag*, Ostermontag*, Himmelfahrt, Pfingstsonntag, Pfingstmontag*, Trinitatis, Erntedank, Reformationstag Zu beachten:

- Am Vorabend des 1. Advents Nachtgesangläuten anstatt des normalen Einläutens.
- Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Anlässe werden nur am Morgen eingeläutet.
- Die mit zwei Sternchen gekennzeichneten Anlässe werden weder am Vorabend noch am Morgen eingeläutet.
- An Neujahr gibt es zusätzlich ein Mitternachtsläuten, am Ostersonntag das Läuten nach der Feier der Osternacht / des Ostermorgens (s. jeweils unten).

ggf. Einläuten am Vorabend	19:00	15 min	1	2	3	4
Einläuten am Morgen	08:00	15 min	1	2	3	4
alle Gottesdienste	15 min vorher	15 min	1	2	3	4

Neujahr

Jahreswechsel	00:00	15 min	1	2	3	4
---------------	-------	--------	---	---	---	---



Läuteordnung



Karfreitag

Gottesdienst	09:20	10 min	1			
Todesstunde Jesu	15:00	10 min	1			

Ansonsten findet zwischen dem Läuten zum Gottesdienst am Gründonnerstag und dem Läuten in der Osternacht oder am Ostermorgen kein weiteres Geläut statt. Das Morgenläuten ist für diese Zeit abzustellen.

Osternacht/Ostermorgen

Gottesdienst zur Osternacht / zum Ostermorgen	nur zum Schluss	10 min	1	2	3	4
--	-----------------	--------	---	---	---	---

Buß- und Betttag

Einläuten am Vorabend	19:00	10 min	1			
Einläuten am Morgen	08:00	10 min	1			
Hauptgottesdienst	09:20	10 min	1			
Abendgottesdienst	18:50	10 min	1			

Ewigkeitssonntag

Einläuten am Vorabend	19:00	10 min	1	2		
Einläuten am Morgen	08:00	10 min	1	2		
Hauptgottesdienst	09:20	10 min	1	2		
Abendgottesdienst	18:50	10 min	1	2		

Nachtgesängläuten

Jeden Samstag in der Advents-, Weihnachts- und Epiphaniasszeit	19:00	5 min	1	2	3	4
	19:05	5 min		2	3	4
	19:10	5 min	1		3	4
	19:15	5 min	1	2		4
	19:20	5 min	1	2	3	
	19:25	5 min	1	2	3	4





Wussten Sie schon?

Wussten Sie schon ... dass die Verteiler*innen des Osterbriefs zum Dank je eine der Osternachtkerzen vom Landesbischof (siehe Seite 35) bekommen haben? Die restlichen konnten in den Ostergottesdiensten mitgenommen werden.

... dass wir die goldene Konfirmation, die im letzten Jahr ausgefallen ist, in diesem Jahr am 12. September, wenn möglich, feiern möchten? Im nächsten Heft gibt es dazu nähere Informationen.

... dass wir in diesem Jahr auch die Diamantene Konfirmation feiern möchten? Dazu sind auch die Jubiläumskonfirmanden der weiteren Jahrgänge (65, 70 usw.) eingeladen. Diese müssen sich aber selbst im Pfarrbüro melden. Auch dazu gibt es in der nächsten Ausgabe nähere Informationen.



Gruß aus Georgenau

Kurz nach Ostern erreichten uns Grüße aus Georgenau, Südafrika. Der dortige Partnerschaftsausschuss hat sich mit dem neuen Pastor Khumulani Maseko getroffen.

Ausschussvorsitzender Wiseman Thusi berichtet von einem wunderbaren Ostergottesdienst mit Pastor Maseko; Gebete und Musik haben ihre Hoffnung auf Gottes Schutz und Bewahrung gestärkt.

Aktuell sinken die Corona-Inzidenzzahlen in der Region um Georgenau; jedoch sehen die Menschen mit Sorge auf die für Mai und Juni vorausgesagte dritte Welle und hoffen, dass nicht alles so

eintrifft und die Schutzmaßnahmen greifen.

Wiseman Thusi lässt herzlich danken für die Unterstützung aus unserem Kirchenkreis und verspricht sorgsam, „fruchtbaren“ Umgang damit.

Wer sich konkreter und langfristiger in unserem südafrikanischen Partnergemeinde helfen will, kann auch eine Patenschaft übernehmen. Informationen darüber gibt es bei Carola Borgstedte - Tel. 05226 17291 oder eMail: carolaborg@t-online.de



Pastor k. Maseko

Pastor Maseko



Gottesdienst



Partnerschaftsausschuss



Drei Bläserandachten bei Wind und Wetter

Drei Mal schon haben wir uns an verschiedenen Orten in der Gemeinde versammelt. Ein paar Minuten Ruhe und Entspannung in dieser besonderen Zeit, ein paar



Choralmelodien, ein gesprochenes Wort, ein Gebet und den Segen Gottes in die Gemeinde bringen, das war unser Ansinnen.

Belkes Feld, der Küsterkamp und der Vesperpatt wurden unsere Ziele. Wir trafen uns jeweils um 18:30 Uhr mit einer kleinen Gruppe, bauten die Instrumente auf und mit den ersten Tönen gingen die Fenster und Türen der Nachbarschaften auf. Begleitet wurden wir von unserer Pastorin Susanne Dremel-Malitte, die uns mit ihren Worten an vieles erinnerte, was in dieser Zeit manchmal verloren zu gehen droht. Es hat gut getan, das Choralbuch auf den Notenständer zu legen und gemeinsam zu musizie-

ren. Jeder von uns bringt mit seinem Instrument einen ganz eigenen Klang mit und es ist schön, diese zusammen musizieren zu hören. Nicht einmal die Motorengeräusche der vorbeifahrenden Autos konnten diese kleinen Momente stören.

Wir bedanken uns bei allen, die daran mitgewirkt haben und vor allem für die vielen dankenden Worte aus den Nachbarschaften.

Stefanie Bonhaus





Blumenzwiebel-Sammelaktion

Imkerverein Melle e.V. sammelt in Kooperation mit dem Umweltbüro der Stadt Melle und den drei Kirchengemeinden St. Antonius Riemsloh-Hoyel, Christophorus Neuenkirchen und St. Martini Buer Blumenzwiebeln

Der Lenz ist da: In diesen Tagen und Wochen werden auf den Friedhöfen im Grönegau wieder viele Grabstätten mit bunten Pflanzschalen geschmückt: Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen und Tulpen in vielen Farben und Formen erinnern an die Verstorbenen und sind für zahlreiche heimische Insekten eine willkommene erste Nahrungsquelle. Besonders die früh schlüpfenden Wildbienen und Hummeln benötigen deren Nektar und Blütenstaub, um ihren Nachwuchs zu pflegen, denn noch ist das Blütenangebot sehr gering.

Aber schon bald sind die Frühlingsboten verblüht und landen in den Abfallbehältern. Viel zu schade, um daraus Kompost zu machen, denn die Zwiebeln der Pflanzen können sehr gut wiederverwendet werden, befand der Imkerverein Melle e.V. und startete in Kooperation mit dem Umweltbüro der Stadt Melle sowie den drei evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St.

Antonius Riemsloh-Hoyel, Christophorus Neuenkirchen und St. Martini Buer die Aktion „Blumenzwiebel-Recycling“.

„Wieder in den Boden eingebracht, entwickeln die meisten im nächsten Frühjahr wieder farbige Blüten und sind damit bunte ‚Vier-Sterne-Restaurants‘ für die kleinen und sehr nützlichen Brummer“, stellt Silke Meier als Vorsitzende des Imkervereins fest. Sie freut sich sehr über die Kooperation mit den vier genannten Projektpartnern, die sich gewissermaßen als „Blumenzwiebelretter“ verstehen. Mein Dank gilt an dieser Stelle deshalb den beteiligten Kirchengemeinden und der Stadt Melle mit dem Umweltbüro und dem Ordnungsamt für die gute Kooperation“, betont die Vorsitzende des Imkervereins.

Ab sofort sind auf den Friedhöfen in Melle-Mitte, Bennien Groß Aschen, Riemsloh und Hoyel, auf dem Alten und auf dem Neuen Friedhof Buer sowie auf den beiden Friedhöfen in Neuenkirchen die „Blumenzwiebelretter“ unterwegs. Sie haben neben einer Informationstafel spezielle Sammelkörbe aufgestellt und bitten die Friedhofsbesucher, die abgeblühten



Frühlingsboten dort anstatt in den Kompost Silos zu deponieren. Regelmäßig werden die Körbe dann bis Mai von den Imkerinnen und Imkern geleert und die Blumenzwiebeln sortiert. Diese werden dann in Absprache an geeigneten Stellen wieder eingepflanzt, damit sie im kommenden Jahr wieder ihre Pracht entfalten können.

Die Akteure wollen mit der Aktion „Blumenzwiebelretter“ einen Beitrag gegen das Insektensterben leisten. Die kleinen Krabbler und Brummer sind für die Natur ganz besonders wichtig, finden aber in unserer urbanisierten Landschaft kaum noch Nahrung und Nistmöglichkeiten. Friedhöfe leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Insekten.

Sie werden immer mehr zu Rückzugsgebieten für die nützlichen Bestäuber.

Sammelkörbe für abgeblühte Blumenzwiebeln stehen ab sofort auf den genannten Friedhöfen – und wer sich noch an der Aktion beteiligen möchte und einen der Sammelkorb auf dem Friedhof in seinem Stadtteil betreuen möchte, kann sich unter vorsitzende@imkerverein-melle.de melden.

Pressebericht der Stadt Melle



M. Huning

In Neuenkirchen sind die Körbe auf beiden Friedhöfen bei den Grünabfallsammelbehältern zu finden, zeigen Marina Huning und Silke Meier (v. l.)



Simone Grawe. Meller Kreisblatt

Projektpräsentation auf dem Friedhof in Hoyel mit (von links) Lennart Frank (Umweltbüro der Stadt Melle), Silke Meier (Imkerverein Melle) und Hedda Oberschmidt (ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius Riemsloh-Hoyel).

In Hoyel stehen die Sammelbehälter bei den Abfallsammlern im oberen Bereich des Friedhofs.



„Abgespeckter Alltag“ ist die aktuelle Lebensform

Unsere südafrikanischen Partnergemeinden gestalten ihren Alltag und befürchten gleichzeitig eine dritte Welle an Corona-Neuinfektionen.

Nach einem Jahr mit zum Teil noch viel stärkeren Einschränkungen des öffentlichen Lebens als bei uns, ist in Südafrika zurzeit „etwas“ möglich: Es dürfen, unter Einhaltung der auch dort geltenden AHA-Regeln, Gottesdienste mit wenigen Besucher*innen gefeiert werden – und es wurden die Osterfeierlichkeiten geplant. Aber eben alles in „abgespeckter Form“, so wie unsere Partner*innen berichten. Und dennoch: Alle sind froh, dass überhaupt gemeindliches Leben möglich ist: Gottesdienste, Sitzungen, Taufen, Konfirmandentreffen – und sogar die wichtigen „leagues“, also die Jugend-, Jungen Erwachsenen-, Männer- und Frauen-Gruppen dürfen sich auf Gemeindeebene treffen! Ein wichtiges Zeichen von Normalität, das alle nach einem Jahr Stillstand zu schätzen wissen. „Wir sind so glücklich, dass wir wieder gemeinsam Gott feiern und zusammen sein können“, hörte ich von verschiedenen Seiten. Auch unter dem finanziellen Aspekt sind die Gottesdienste für die Gemeinden wichtig: Nur dort werden die Kirchensteuern eingesammelt, um vor allem die Pastor*innen-Gehälter re-

gelmäßig auszuzahlen.

Im März hat sogar die Ordination von acht neuen Pastor*innen in der Diözese stattgefunden, prachtvoll, bunt und der Zukunft zugewandt ... und eben auch ein bisschen einsam, wenn man das mit den großen Festgottesdiensten aus der Vergangenheit vergleicht.

Die landeskirchlichen und landesweiten Gremien werden ebenfalls zusammentreffen: Ende März hat die Synode einen stellvertretenden Bischof gewählt und im Verlauf dieses Jahres wird auch ein neuer Vorsitzender Bischof für die Gesamtkirche elcsa gewählt: Im Januar starb nach weniger als zwei Jahren Amtszeit und im Alter von 56 Jahren der bisherige Vorsitzende Bischof an den Folgen seiner Corona-Erkrankung!

In fast jedem Austausch betonen unsere Partner*innen ihre Freude über die Unterstützung, die von uns gekommen ist, um die Corona-folgen etwas abzumildern: „Wir danken Gott, dass unsere deutschen Partner uns nicht vergessen!“ Bis heute verteilen sie davon immer wieder dringend Benötigtes an Bedürftige. Bilder und Berichte gibt es unter bildungsfreun.de.

Anke Meckfessel



Da bleibt was haften ...

Spenden-Aktion des Partnerschaftsausschuss zugunsten des Bildungsfonds Südafrika

Als Dankeschön für eine Spende zugunsten des Bildungsfonds für die Partnergemeinden in Südafrika gibt es nun Magnete mit dazu gehöriger Karte. Eine schöne Geschenkidee für einen lieben Menschen oder für sich selbst. Die Motive sind passend zur Spendenhöhe. Für 10 € kann zum Beispiel in

Südafrika ein junger Mensch mit Schulmaterial unterstützt oder für 50 € mit einer Schuluniform ausgestattet werden. Das Geld geht gesammelt in

der Regel einmal im Jahr ohne Abzüge in die Partnergemeinden in Südafrika.

Die Mitglieder der Kirchenvorstände sind ganz nah an den Menschen und wissen, welche Kinder und Jugendliche Unterstützung benötigen. Sie entscheiden vor Ort ganz unbürokratisch, wie die Gelder eingesetzt werden. Das kann ein Beitrag zur Schuluniform, zu Heften und Schreibmaterialien

oder auch eine Unterstützung zum Schulgeld oder zum Mittagessen sein. Durch die Corona-Pandemie brauchen noch mehr junge Menschen wie zuvor eine finanzielle Hilfe für eine gute (Aus-)Bildung.

Weitere Informationen zur Aktion:
Internet: www.bildungsfreun.de
Telefon: 05422-9215210
Email: Spenden-Magnete@jugendmuette.de

Spendenkonto Bildungsfonds:
IBAN: DE87265501050000045088
Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte

Verwendungszweck: 7301 Bildungsfonds Südafrika



Unterstützung, die ankommt.

Anke Meckfessel



Kein Bikergottesdienst



Aufgrund der immer noch äußerst unsicheren Lage muss der Bikergottesdienst am 2. 5. in diesem Jahr leider ausfallen.



Himmelfahrt auf Schloss Königsbrück

Herzliche Einladung an alle zum traditionellen

**Himmelfahrtsgottesdienst
am 13. Mai um 11:00 Uhr
auf Schloss Königsbrück.**

Bei hoffentlich strahlendem Wetter wollen wir gemeinsam den Freiluftgottesdienst besuchen.



Ökumenischer Pfingstgottesdienst an der Windmühle

Herzliche Einladung zum ökumenischen Pfingstgottesdienst der Kirchengemeinden Bennien, Neuenkirchen, Riemsloh und Hoyel am 2. Pfingsttag, dem

24. Mai um 10:30 Uhr

an der Westhoyeler Windmühle.

Wie sich das genau gestalten wird, können wir noch nicht mitteilen, das müssen Sie bitte den Bekanntmachungen entnehmen.





Aus den Gruppen

Seniorenkreis - vorbehaltlich

Wann es wieder regelmäßige Treffen gibt, können wir leider noch nicht sagen.



Spielegruppe



Liebe Mitspielerinnen, solange die Kontaktbeschränkungen und vor allem die Abstandsregelung gelten, werden wir uns nicht zum Spielen treffen können. Daher gibt es dieses Mal keine Terminangaben.

Sobald ein Zusammenkommen wieder möglich ist, bekommt ihr umgehend Bescheid. Bis dahin, bleibt oder werdet gesund.

Liebe Grüße, Eure Karin.

„Einfach mal raus“ - Leider zur Zeit nicht

Wann und wie es weitergeht wird bekannt gegeben

Anmeldungen bis zur Woche vor der Fahrt
unter Tel. 05226-452 oder doris.aulbert@web.de



Konfirmandenunterricht

- findet zur Zeit in anderen Formen statt -



Im Gemeindehaus Riemsloh:
Vorkonfirmanden Mittwoch 17.45 Uhr, 14tägig
Im Antoniushaus Hoyel:
Hauptkonfirmanden: Dienstag 17.45 Uhr, 14tägig



Wir laden ein zu den Gottesdiensten

Hoyel / Riemsloh	Datum
19:00 Uhr Hoyel <i>Lektorin C. Borgstedte</i>	02.05., Kantate
09:30 Uhr Hoyel <i>Pastorin S. Dremel-Malitte</i>	9. 5., Rogate
11:00 Uhr auf Schloss Königsbrück <i>Team</i>	13. 5., Chr. Himmel- fahrt
09:30 Uhr Hoyel, <i>Lektorin U. Tilch</i>	16. 5., Exaudi
09:30 Uhr Hoyel <i>Pastorin S. Dremel-Malitte</i>	23. 5., Pfingstsonntag
10:30 Uhr Windmühle Westhoyel, ökumenischer Gottesdienst	24. 5., Pfingstmontag
Kein Gottesdienst	30. 5., Trinitat.
19:00 Uhr Hoyel, <i>Lektorin U. Tilch</i>	6. 6., 1. So n. Trinitat.
09:30 Uhr Hoyel <i>Pastorin S. Dremel-Malitte</i>	13. 6., 2. So n. Trinitat.
15:00 Uhr Kirchwiese Hoyel, musikalische Seniorenandacht	15. 6. Dienstag
09:30 Uhr Hoyel, <i>Lektorin C. Borgstedte</i>	20. 6., 3. So n. Trinitat.
09:30 Uhr Hoyel, <i>Pn S. Dremel-Malitte</i>	27. 6., 4. So n. Trinitat.
10:30 Uhr Hoyel, Konfirmation <i>Pastorin S. Dremel-Malitte</i>	4. 7., 5. So n. Trinitat.
19:00 Uhr Hoyel, <i>Lektorin U. Tilch</i>	4. 7., 5. So n. Trinitat.



Neuenkirchen
10:00 Uhr, Pn. D. Uhrhan-Holzmüller
11:00 Uhr, Pn. S. Dremel-Malitte
11:00 Uhr auf Schloss Königsbrück, Team
Audio-Andacht von Pn. S. Dremel-Malitte
11:00 Uhr, Pn. D. Uhrhan-Holzmüller
10:30 Uhr Windmühle Westhoyel, ökumenischer Gottesdienst
Audio-Andacht von Pn. D. Uhrhan-Holzmüller
10:00 Uhr, Pn. D. Uhrhan-Holzmüller
Audio-Andacht von Claudia Hüsemann
11:00 Uhr, Pn. S. Dremel-Malitte
Audio-Andacht von Ilse Fuchs
10:00 Uhr, Pn. D. Uhrhan-Holzmüller

Besondere Hinweise

Offene Kirche

In Neuenkirchen
jeden Donnerstag
von 14:00 - 17:00 Uhr



Wochenschlussandacht

findet zur Zeit nicht statt!



Abendmahlsfeiern

finden zur Zeit nicht
statt



Taufen

Taufangebote in Hoyel
und Neuenkirchen bit-
te im Pfarrbüro erfragen.

Kindergottesdienst

Besondere Aktionen beach-
ten oder Kindergartenan-
dachten in Neuenkirchen.



Fahrdienst

zu den Gottesdiensten in
Hoyel / Riemsloh:
Tel: 05226 / 1262

Änderungen vorbehalten!



Termine Hoyel - alle Termine unter Vorbehalt

MO	Tagesbetreuung „Klönschnack“ , Gem Haus <i>Kontakt: 05422 41331</i>	14:30 Uhr
MO	Grenzenlos - der Frauentreff <i>Kontakt: Ute Tilch T. 2457</i>	Jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr Gerade Monate Bennien, ungerade Monate Riemsloh
DI	Frauenkreis , GemHaus <i>Kontakt: Renate Krämer, T. 1262</i>	Jeden 1. Dienstag i. Monat 14.30 Uhr
DI	Seniorenachmittag , AntHaus <i>Kontakt: Marianne Martmüller, T. 5527</i>	Jeden 3. Dienstag im Monat (s. Seite 25)
Mi	Hauskreis , wechselnd <i>Kontakt: Friedhelm Meyer, T. 5231</i>	Nach Vereinbarung
DO	Spielegruppe , GemHaus <i>Kontakt: Karin Berger, T. 2033 ,</i>	Riemsloh und Bennien (s. S. 25)
DO	Bibelgesprächskreis , GemHaus <i>Kontakt: Pastorin Susanne Dremel-Malitte</i>	19.00 Uhr
DO	Band Kanzelschweinchen , GemHaus <i>Kontakt: Jana Vodegel , Tel. 05226/5943505</i>	19:00 Uhr
FR	Krabbelgruppe , GemHaus <i>Kontakt: Anna Brink, Tel. 0176/44721037</i>	16:00 Uhr
FR	Posaunenchor , AntHaus, derzeit Kirche <i>Kontakt: Peter Schröder, Tel: 05428 93073</i>	19:00 Uhr
SA	Die zockenden Cookie-Monster , GemHaus <i>Kontakt: Carmen Steinmeyer, Tel.01797587809</i>	Mind. jeden 2. Samstag im Monat von 19 - ca. 22 Uhr Infos beachten!

Alle hier angegebenen Termine können zurzeit noch nicht stattfinden und werden deshalb nur unter Vorbehalt angegeben. Deshalb bitte unbedingt die Veröffentlichungen beachten.



Unsere Unterstützer

Wir danken allen Firmen, auch denen, die nicht genannt werden möchten, für die überaus wertvolle Unterstützung zur Erstellung des Brückenschlages. Dies ermöglicht uns, den „Brückenschlag“ in der gewohnten Form weiter zu vertreiben.

Nachstehend die unterstützenden Firmen in alphabetischer Reihenfolge:

Abker GmbH u. Co KG	Apotheke Riemsloh, Bolz
Bestattungshaus Bruning	Biogasanlagen Bio Construct
J. Bitter, Installations-GmbH	D. Finkemeyer, Bauunternehmen
Hirsch-Apotheke, H. D. Lührmann	Honerkamps Bauernmarkt KG
Kreissparkasse Melle	Carl König GmbH & Co. KG
MeData IT	Wilhelm Niemann, GmbH & Co.
Maler Siepelmeyer GmbH u. Co KG	Fahrrad Schwan
Kfz-Service Tilch	Tierernährung Bunny
Volksbank Enger-Spenge	Wellmann GmbH

Danke für Ihre Unterstützung!

Die Aktion „5 für 5“ bleibt bestehen

Liebe Leserinnen und Leser,

Wäre es Ihnen wert 5,-- € für 5 Ausgaben jährlich zu spenden?

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, spenden Sie einen Betrag auf eines der beiden Gemeindepkonten:

Hoye!: IBAN DE91 2655 2286 0000 5533 21, NOLADE21MEL

Neuenkirchen: IBAN DE48 2655 2286 0000 3499 10, NOLADE21MEL

Stichwort "5 für 5".

Hedda Oberschmidt und Marina Huning

Ganz herzlichen Dank für Ihre Spenden, bisher und zukünftig.



Gruppen und Kreise in Neuenkirchen

An dieser Stelle finden Sie eigentlich die Termine der Frauenhilfe, des Kreises der älteren Generation und die Singtermine in unserem Ev. Altenzentrum Neuenkirchen. Auch alle anderen Gruppen und Kreise können und dürfen sich jetzt, Anfang April, immer noch nicht treffen. Seit über einem Jahr können wir Ihnen leider keine andere Mitteilung machen. Das bedauern wir alle sehr!

Wann der derzeitige Lockdown aufgehoben ist und wie es danach weitergeht, kann niemand vorher sagen.

Die aktuellen „Handlungsempfehlungen in den Kirchen der Konföderation“ auf Basis der Corona-Verordnungen des Bundes und des Landes Niedersachsen finden Sie stets aktuell auf der Seite der Landeskirche Hannover unter www.evlka.de.

Klar ist eines: Alle Gruppe und Kreise unserer Gemeinde dürfen sich erst wieder treffen, wenn dies behördlich zugelassen ist!

Das allerwichtigste ist: **Bleiben Sie gesund und behütet!**

Die Kirchengemeinde Neuenkirchen, aber auch ein Teil ihrer Gruppen und Einrichtungen haben eigene Internet-Seiten.

Waren Sie schon mal dort?

Kirchengemeinde	www.christophorus-neuenkirchen.de
Ev. Jugend	www.ev-jugend-neuenkirchen.de
Ev. Jugend Technik	www.neujutec.de
Kindergarten	www.christophorus-Kindergarten-Melle.de
Posaunenchor	www.posaunenchor-Neuenkirchen.de
Ev. Altenzentrum	www.evazn.de



Zum Gottesdienst anmelden?!

Seit dem Sommer letzten Jahres müssen wir alle Gottesdienst-Besucher mit Namen, Adresse und Telefonnummer erfassen. Diese Listen werden für eine Kontaktrückverfolgung durch das Gesundheitsamt benötigt, für den Fall, dass sich eine oder mehrere Corona-Infizierte Personen im Gottesdienst befunden haben. Diese Listen werden nach spätestens 3 Wochen im Pfarrbüro geschreddert und so vernichtet.

Grundsätzlich ist es daher hilfreich, wenn Sie sich vor einem Gottesdienst-Besuch anmelden. Insbesondere für Gottesdienste, bei denen eine sehr große Besucherzahl zu erwarten ist, ist eine vorherige Anmeldung zu empfehlen! Nutzen Sie dazu bitte die telefonische Anmeldung über das Pfarrbüro oder den nebenstehenden QR-Code.



Zum Gottesdienst bringen Sie bitte die untenstehende Zutrittskarte ausgefüllt und unterschrieben mit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Pro Person jeden Alters ist eine Karte notwendig!

Vor, während und nach dem Gottesdienst ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.

Nur vollständig ausgefüllte Karten berechtigen zum Zutritt!

Mit der Unterschrift wird das Hygiene-Konzept der Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuenkirchen anerkannt.

Gottesdienst

Offene Kirche

Datum:

Eintritt:

Uhr

Vor- u Zuname: _____

(in Druckbuchstaben)

Anschrift: _____

Telefonnr.: _____

Unterschrift, ggf. von Erziehungsberechtigtem



Einfach mal: Danke

Mein Mann und ich möchten uns ganz herzlich bei Ihnen und Euch allen, liebe Gemeinde, bedanken.

Danke für jedes liebe Wort und jeden guten Wunsch – geschrieben und gedacht.

Danke für alle guten, mitfühlenden und aufmunternden Gedanken.

Danke für die vielen Briefe, Karten, Blumen und Geschenke.

Danke für diese wunderbare Begleitung, die uns durch eine für uns schwere Zeit getragen hat.

Wir haben zu Weihnachten noch nie so viel Post bekommen, wie in diesem Jahr. Und so manches Mal standen uns beim Lesen vor Rührung die Tränen in den Augen. Es war eine sehr berührende Erfahrung, zu spüren, dass wir durch Ihre und Eure wunderbare Anteilnahme in der Zeit unserer Krankheit uns so begleitet und behütet gefühlt haben.

Umso herzlicher nun auch unser „Danke“ an Euch und Sie, liebe Gemeinde.

Wir haben uns beide wieder gut erholt und ich werde im Mai anfangen hier, in meiner Gemeinde, gemeinsam mit Ihnen und Euch, wieder tätig zu sein. Ich freue mich auf gute Begegnungen und schöne gemeinsame Gottesdienste und Andachten.

Und auch mein Mann möchte sehr bald wieder in seinem Tätigkeitsbereich als Schulreferent in den Kirchenkreisen Halle und Gütersloh unterwegs sein.

In dem Gedicht „Neben mir“ von Tina Willms spüre ich viel von meinen eigenen Gedanken und Erfahrungen aus dieser Zeit.

Seien Sie alle sehr, sehr herzlich begrüßt von mir und meinem Mann. Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihre/ Eure

Thilo und Daniela Holzmüller

Neben mir

Einmal am Tag innehalten, den Blick schweifen lassen:

Wo ist mir Gutes begegnet?

Den Worten nachlauschen:

Welches davon hat mich aufgerichtet?

Den Gesten nachspüren:

Welche hat mich heute schon gewärmt?

Einmal am Tag mich fragen:

Wo könnte Gott sich entdecken lassen, nah bei mir?

Tina Willms



Bernd und die Technik....

Seit fast einem Jahr werden neben den Präsenzgottesdiensten auch Audio-Gottesdienste für die Kirchengemeinde produziert. Die Texte für die Gottesdienste werden über ein kleines Gerät aufgenommen und dann durch Bernd Jörding am Computer zusammengestellt.



Die Musik wird von Hanns-Peter Haase an seinen Instrumenten aufgenommen. Bernd Jörding setzt die Melodien an die passende Stelle, passt auf, dass es später nicht rauscht und sucht passende Bilder für die Wiedergabe bei YouTube heraus. Für jeden Gottesdienst benötigt er so gut 2 - 3 Stunden. Bernd ist sehr akribisch und schafft es sogar, dass auch Texte mit leichten Sprechfehlern für die Zuhörer perfekt werden.

Besonders zu Weihnachten und jetzt zur Osterzeit wurden zwei ganz besondere Gottesdienste erstellt: Zu Weihnachten wurde der

Gottesdienst mit allen Akteuren gefilmt und auf unsere YouTube-Seite gestellt. Viele Gemeindeglieder haben diese Möglichkeit genutzt, den Gottesdienst zu Hause zu feiern. Zum Osterfest gab es den Gottesdienst zur Nacht der verlöschenden Lichter mit den gesprochenen Texten von Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ein paar weiteren Personen. Außerdem wurde die Osternacht als bebilderte Andacht für YouTube erstellt.

Jeder Audio-Gottesdienst wird auf CD gebrannt und dem Ev. Altenzentrum Neuenkirchen zur Verfügung gestellt. So haben die BewohnerInnen alle zwei Wochen eine Gottesdienst ihrer Kirchengemeinde im Haus.

Haben Sie schon mal einen Blick auf unsere YouTube Seite geworfen? Suchen Sie dort nach

Ev.-luth. Christophorusgemeinde Neuenkirchen

Dort finden Sie die Audio-Gottesdienste unserer Gemeinde mit ansprechenden Bildern. Lassen Sie sich ggf. von Ihren Familienangehörigen helfen, um die Seite zu finden. Gerade die junge Generation weiß gut, wie man dort was findet!

Marina Huning



Was ist los im Kindergarten?

Liebe Brückenschlagleser*innen!

In dieser ungewöhnlichen Zeit dürfen wir ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl erfahren! Eltern, Kinder und Erzieherinnen arbeiten eng zusammen und machen das Beste aus allem. Das gemeinsame Spiel mit den anderen Kindern und das Zusammenleben in der Gemeinschaft genießen wir und die Kinder. So sind wir auch in der Lockdown-Zeit eng miteinander verbunden. Die Familien bekommen Audiobeiträge, Geschichten, Lieder, Aktionen, Anleitungen für verschiedene Experimente, Rezepte für einen Gute-Laune-Kuchen (Rezept finden Sie auch in dem Schaukasten an der Kirche)

Alle Mitarbeiter*innen der Kita haben ihren Erste-Hilfe-Kurs aufgefrischt. Dieses geschieht alle zwei Jahre.

Alle impfwilligen Mitarbeitenden und Praktikant*innen haben die erste Impfung erhalten.

Neuigkeiten der Kita finden Sie im Schaukasten an der Kirche. Halten Sie doch einfach mal an und informieren sich.

Die Bienengruppe (Kleingruppe) ist eingezogen!

Können Sie sich noch an unseren letzten Beitrag im Brückenschlag zur Kleingruppe erinnern? Nun ist es endlich soweit. Am 4. März ist Claudia Jerrentrup mit den Bienenkindern in die neu renovierten Räume eingezogen. Es wurde viel geplant, gebaut und verlegt, gestrichen, installiert und nun ist alles fertig.

Schauen Sie selbst:

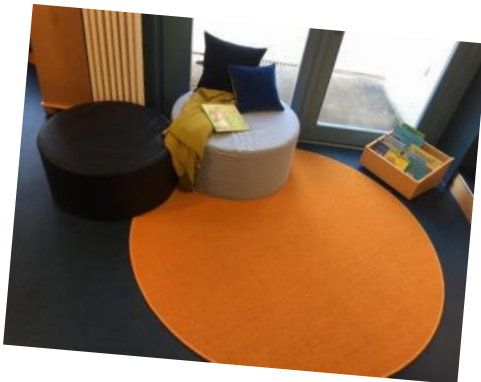
Hallo und herzlich Willkommen in der Bienengruppe. Das ist unser neuer Eingangsbereich der neu renovierten Räume



Raum für Spiel und Spaß mit einer Bewegungslandschaft



Hier können die Kinder mit Stift und Schere kreativ werden.



Ein gemütlicher Bereich zum Geschichten hören, Bilderbücher anschauen, ausruhen oder kuscheln.

Ein künstlerisches Podest, welches zum Zurückziehen und Verweilen einlädt, gibt es ebenfalls im Raum.

Alle Kinder waren sehr gespannt und konnten es kaum erwarten, in ihre neuen Gruppenräume einzuziehen. Im Sommer wird diese

Gruppe vergrößert und dann werden 20 Kinder diese wunderschönen Räume mit Leben füllen.

Die Ostergeschichte für unsere Kleinsten!

In der Fuchsgruppe (Krippe) spielen und toben die Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Die Umwelt mit allen Sinnen entdecken, Gemeinschaft mit anderen Kindern und Erwachsenen erleben und natürlich Geschichten lesen, stehen bei uns jeden Tag auf dem Programm.

Wie erzählt man so kleinen Kindern von Ostern, nicht nur vom niedlichen Osterhasen und Eiersuchen - was wir natürlich auch tun – sondern lässt die Kinder auch teilhaben an der biblischen Ostergeschichte, an Jesus, Tod und Auferstehung?

In diesem Jahr hatten wir uns für Erzählkisten entschieden. In sechs Einheiten lernen die Kinder zunächst Jesus als besonderen Menschen kennen, der Freunde hat wie wir aber auch Wunder bewirken kann. Das Abendmahl wird gemeinsam gefeiert, Jesus stirbt am Kreuz – die Details lassen wir aus.

In seinem Grab ist er allerdings nicht mehr zu finden, denn Jesus ist vom Tod auferstanden.



Diesen einfachen Rahmen um die Ostergeschichte erzählen wir ganz anschaulich mit Materialien und Figuren zum Aufstellen.

Nach ihrer Einführung konnten die Kisten von den Kindern in der Osterzeit immer wieder hervorgeholt und bespielt werden. Neben dem Material ist auch ein Bilderbuch mit der entsprechenden Geschichte enthalten.

Wir waren ganz gespannt, wie die Kinder mit diesem Angebot umgehen und welche Ideen sie entwickeln.

Was gackert und kräht denn da am Spielplatzzaun der Krippe?

Fast jeden Tag spielen die Kinder aus der Hasengruppe auf ihrem neuen Außengelände. Doch was kräht da ständig hinter dem Zaun? Neugierig bestaunen die Kinder die gefiederten Nachbarn. So kamen

wir gemeinsam auf die Idee, das Projekt „Huhn und Hahn“ ins Leben zu rufen. Themen wie den Unterschied zwischen Huhn und Hahn erkennen, woher kommt das Ei und verschiedene Kreativangebote stehen seitdem auf dem Programm.

Durch unsere beiden Hühnerexperten und Nachbarn Jannik und Niklas Pott konnten die Kinder auch einen Einblick in den Hühnerstall bekommen.

Jannik und Niklas haben den Kindern aus der Hasengruppe gezeigt, was Hühner fressen und wie unterschiedlich die Eier der verschiedenen Hühner aussehen. Manche Eier sind sogar grün, manche klein und einige sehr groß.



Ein besonders großes Highlight für die Kinder: Wie fühlt sich ein Huhn eigentlich an? Jannik und Niklas haben den Kindern gezeigt, wie man die Hühner vorsichtig streichelt. So konnten wir zusammen die weichen Hühnerfedern fühlen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden engagierten Hühnerexperten. So konnten die Kinder Hühner nicht nur betrachten,





sondern mit allen Sinnen wahrnehmen.

Vielen lieben Dank!

Ausblick...

Passend zur bevorstehenden Osterzeit und zum Projektthema, möchten die Kinder einmal selbst beobachten, wie aus einem Ei ein Küken schlüpft. Dazu wird ab dem 22.03. eine Brutmaschine in der Hasengruppe aufgestellt. Schon jetzt sind wir sehr gespannt, wann die Küken wohl schlüpfen werden...



Austausch und Erzählen anregen. Über das kreative „Tun“ und der aktiven Einbeziehung der Kinder wurde nach und nach der Inhalt der Ostergeschichte nachvollziehbar und es entstand ein eindrucksvoller Oster-Weg.



Der Oster-Weg im Kindergarten!

Ostern - das Fest des Lebens und der Lebensfreude!

Die Kinder hörten in den Wochen vor Ostern die Geschichte vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Auferstehung Jesu. Wir haben die Ostergeschichte in 7 Stationen aufgeteilt und jede Woche wurden ein bis zwei Stationen im Flur der Kita aufgebaut. Jede Gruppe hatte die Möglichkeit, die aufgebauten Stationen zu bewundern. Es soll zum

Themen wie Abendmahl, welches in den Gruppen symbolisch gefeiert wurde, Tod und Auferstehung beschäftigte die Kinder in dieser Zeit.

Die Kinder haben Osterkörbchen gebastelt, Eier bemalt, Eierbecher hergestellt, Kresse eingesät und noch vieles mehr.



In der letzten Woche vor Ostern haben wir Ostergrüße in Form kleiner Osternester gebastelt und zu den Stationen ins Altenzentrum gebracht.

Kindergartenandachten

Die Kindergartenandachten finden bis auf weiteres gruppenintern in der Kita statt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und genießen Sie die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings.

Ihr Team des Ev.-luth. Christophorus- Kindergartens



Anmeldung neuer Konfirmanden

Jugendliche, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, können sich nun zum Konfirmandenunterricht anmelden.

Natürlich sind auch alle noch nicht getauften Kinder herzlich eingeladen. Sie können sich während der Konfirmandenzeit für die Taufe entscheiden und werden dann ebenfalls 2023 konfirmiert.

Jugendliche, die noch unsicher sind und erstmal etwas schnuppern möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen!

Meldet euch dazu bitte telefonisch bis zum 01. August im Pfarrbüro unter 05428-320 oder per E-Mail: KG.Neuenkirchen@evlka.de. Die Anmeldung kann auch auf unserer Internetseite heruntergeladen werden und zusammen mit einer Kopie der Geburtsurkunde im Briefkasten abgegeben werden.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Fünfzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnsüchtig auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube!

Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

**Lies nach im Neuen Testament:
Apostelgeschichte 2**

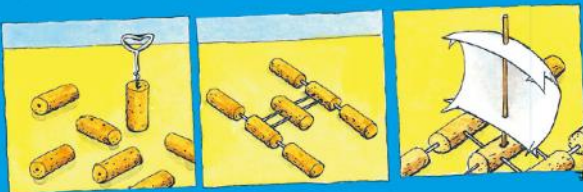


Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte.
So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



Tipps für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel





40. Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.



Osterfunken - Osterkerzen

„Landesbischof Ralf Meister bietet an, 100 Osterkerzen an die Gemeinden der Hannoverschen Landeskirche zu verschenken. Bei Interesse bitte melden.“ So ähnlich erhielten wir Mitte März eine E-Mail aus der Bischofskanzlei und haben uns spontan gemeldet. Insgesamt gut 250 Kirchengemeinden wollten von ihm besucht werden.

Da nicht alle Gemeinden einzeln besucht werden konnten, wurden mehrere Kirchengemeinden zu einem Besuch zusammengefasst. So waren die Vertreter der Gemeinden Hoyel, Buer und Neuenkirchen zu Gast in Bennien.

Landesbischof Meister hielt für die wenigen Anwesenden, die leider nur in die Kirche durften, eine kleine Andacht und erklärte dabei auch, wie es zu der Idee mit den Kerzen gekommen war: „Die Osternachtskerzen, die ich mitbringe, sind kleine Zeichen der Hoffnung: Gott lässt uns in dieser Zeit nicht allein. Sein Licht durchdringt alle Dunkelheit und es lässt es hell werden. Das war und ist eine zentrale Botschaft der Passions- und Osterzeit. In unserer aktuellen Situation spüren wir ganz konkret, wie sehr wir diesen Trost und diese Zuversicht brauchen.“ Er schmun-

zelte: Eigentlich wolle er mit allen Gemeinden ein Lied singen, dass er in seiner Konfirmandenzeit gelernt habe und gut zu dieser Aktion passe. Aber „10000 Lichter“ konnten die Gemeinden bei den ersten Besuchen nicht, daher sang er nur die erste Strophe den Anwesenden vor.

Schnell noch ein Foto mit den Kerzen bei der Übergabe machen (siehe Rückseite dieses Heftes) und dann muss er auch schon weiter fahren zum nächsten Treffen in Melle-Petri.

Was bleibt von dem kurzen Stelldichein? Die Erinnerung an einen fröhlichen, offenen Mann, der mich als Zuhörerin mit seinen Worten berührt hat und natürlich 100 Osterkerzen, die wir in Neuenkirchen an die Gottesdienstbesucher in der Osternacht und im Gottesdienst um 10:00 Uhr verteilt haben.

Marina Huning



Foto: S. Grawe



schaut hin

Mk 6,38

Die Chance verantwortungsvoll nutzen

schaut hin – unter diesem Leitwort wollen wir vom 12. – 16. Mai 2021 den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt feiern. Menschen jeden Alters, jeder Religion und Herkunft sollen einander begegnen, wahrnehmen und austauschen. Dazu laden der Deutsche Evangelische Kirchentag und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gemeinsam mit den Gastgebenden Kirchen der Region ein.

Ein ÖKT trotz Corona? Ja – er wird kleiner, digitaler und anders, als wir bisher ökumenische Kirchentage kennen. Aber auch mit diesen neuen, anderen Bedingungen wird er Perspektivwechsel bieten und neue Wege aufzeigen. Denn das ist gerade in Krisenzeiten unendlich wichtig – egal ob mit Abstand vor Ort oder virtuell.

Sich einmischen und die Welt gestalten

schaut hin – das Leitwort fordert auf, sich den brennenden Fragen unserer Zeit zu stellen – gerade auch denen, welche die Corona-Pandemie neu aufwirft. In vier Hauptthemenbereichen wollen wir diskutieren, Glauben stärken und neue Schritte wagen:

- **Glaube, Spiritualität, Kirche**
- **Lebensräume, Lebenswelten, Zusammenleben**
- **Schöpfung, Frieden, Weltgemeinschaft**
- **Wirtschaft, Macht, Verantwortung**

Ergänzt werden diese durch spirituelle Angebote, Gottesdienste und jede Menge Kulturprogramm.

Sie sind herzlich eingeladen! Schauen Sie hin. Mischen Sie sich ein. Gestalten Sie mit.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

oekt.de/newsletter



Wussten Sie schon ?

... dass wir einen **YouTube-Kanal** haben, auf dem die Audio-Andachten mit Bildern versehen sind? Suchen Sie gerne unter **Ev.-luth. Christophorusgemeinde Neuenkirchen.**

... dass auf unsere **Internetseite** Veränderungen zu Gottesdiensten, die Audio-Andachten und viele weitere Informationen zu finden sind?

Gehen Sie mal auf www.christophorus-neuenkirchen.de

... dass wir uns an der **Blumenzwiebel-Aktion** des Imkervereines Melle e.V. beteiligen?

Die Sammelkästen finden Sie unmittelbar neben den Grünabfallbehältern auf beiden Friedhöfen in Neuenkirchen.

Lesen Sie dazu auch Seite 24 in diesem Heft.

... dass wir mittlerweile **zwei Briefkästen an unserer Kirche** haben?

Hier dürfen Sie sich gerne mit den Texten zu den Audio-Andachten versorgen oder verschiedenen Informationsbriefe, Karten oder ähnliches mitnehmen!

Machen Sie doch mal einen Spaziergang zur Kirche.





Apostel - „Evangelisten“ und Symbole

In der kirchlichen Kunst spielen Symbole eine große Rolle. Sie weisen in abgekürzter Form auf bestimmte Zusammenhänge hin. So ist das Kreuz zum bekanntesten Symbol der Christen geworden.

Andere Symbole haben mit der Zeit ihre Symbolkraft verloren und müssen heute erklärt werden. So z. B. die Symbole für die vier Evangelistschreiber. Vermutlich sind sie abgeleitet aus Visionen im Alten und Neuen Testament. Johannes berichtet von einer Vision, in der er rings um den Thron Gottes vier Lebewesen sah, die ein Menschen-, ein Löwen-, ein Stier- und ein Adlergesicht besitzen. (Offenbarung des Johannes 4, 6-8)

**Menschen-
Engel**



Adler

Löwe

Stier

Hier Christus als Lehrer mit den Evangelisten
Eine der vielen Miniaturen der Vision um 1230

*Unter Mitwirkung von Jürgen Granzow und Gerhard Stechmann
Zusammengestellt von Reinhard Werner, März 2021*



Das Symbol „Der Mensch-Engel“ wird dem Evangelisten Matthäus zugeordnet. Sein Evangelium beginnt mit der Erklärung über die menschliche Abstammung Jesu.

*Matthäus-Symbol
an der Kanzel*



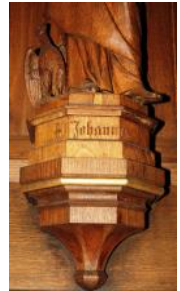
Das Symbol „Löwe“ wird dem Evangelisten Markus zugeordnet. Sein Evangelium beginnt mit dem Johannes der Täufer, dem „Rufer aus der Wüste“. Der König der Wüste ist der Löwe.

*Markus-Symbol
an der Kanzel*



Das Symbol „Adler“ wird dem Evangelisten Johannes zugeordnet. Aus ihm spricht der von oben kommende Geist am mächtigsten.

*Johannes-Symbol
an der Kanzel*



Das Symbol „Stier“ wird dem Evangelisten Lukas zugeordnet. Sein Evangelium beginnt mit dem Opfer des Zacharias. Der Stier gilt als Opfertier. Auch Jesus wurde am Kreuz geopfert.

*Lukas-Symbol
an der Kanzel*





Diese persönlichen Informationen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes enthalten.

Wir danken für Ihr Verständnis.



Der Kirchenvorstand der Ev. luth. Christophorus-Kirchengemeinde Neuenkirchen wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen im Gemeindebrief veröffentlichten. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Diese Mitteilung muss bis spätestens zum Redaktionsschluss beim Kirchenvorstand vorliegen.



Geburtstage



Einen hohen Geburtstag feiern:

Diese persönlichen Informationen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes enthalten.

Wir danken für Ihr Verständnis.



**Alles Gute und Gottes Segen
zum Geburtstag!**



Kollekten und Gaben in Neuenkirchen



Kollekten und Gaben - vielen Dank dafür!

	<u>Januar</u>	<u>Verwendungszweck</u>	<u>Betrag (€)</u>
Kollekte	10.	Weltmission	126,00
Kollekte	24.	Dt. Lepra und Tuberkulosehilfe	52,50
Diakonie	Insg.	Diakonie	92,12
Primelaktion	24.	Dt. Lepra- und Tuberkulosehilfe	205,00
3 Trauerfeiern	Insg.	Küsterdienste	80,71
Einzelspende		Technikgruppe	500,00
Einzelspende		Brot für die Welt	100,00
Einzelspende		Gemeindediakonie	350,00
Einzelspende		Posaunenchor	20,00
Einzelspende		Gemeindebrief	10,00
<u>Gesamtsumme:</u>			<u>1.536,33</u>
	<u>Februar</u>	<u>Verwendungszweck</u>	<u>Betrag(€)</u>
Kollekte	21.	Diakonische Altenhilfe	116,02
Diakonie	Insg.	Diakonie	88,30
Trauerfeier	1.	Küsterdienste	7,10
Kranzspende		Gemeindediakonie	250,00
Geburtstagsspende		Allg. Gemeindegarbeit	30,00
2 Geburtstags-spenden	Insg.	Reinigung der Orgel	75,00
Geburtstagsspende		Gemeindediakonie	50,00
Geburtstagsspende		Ev. Jugend	40,00
2 Einzelspenden	Insg.	Gemeindebrief	55,00
Einzelspende		Allg. Gemeindegarbeit	100,00
Einzelspende		Sanierung der Kirchtüren	25,00
<u>Gesamtsumme</u>			<u>836,42</u>



Ergebnis der Jahressammlung 2020

Der Kirchenvorstand gibt das Ergebnis der Jahressammlung 2020 bekannt und bedankt sich auf diesem Wege bei allen Spendern. Das Gesamtergebnis von **17.937,--Euro** setzt sich zusammen aus:

A. Dt. Kinderhilfswerk e.V.	EUR	880,--
B. Reinigung der Kirchenorgel	EUR	1.885,--
C. Restaurierung der Kirchtüren	EUR	2.855,--
D. Weihnachtsaktion der ev. Jugend	EUR	5.635,--
E. Aufgaben der eigenen Wahl	EUR	3.862,--
Diakonie Sozialstation	EUR	3.000,--
Brückenschlag	EUR	300,--
Brot für die Welt	EUR	280,--
Ambulante Wohnungslosenhilfe	EUR	80,--
Kindergarten	EUR	110,--
Friedhofspflege	EUR	25,--
Allg. Gemeindegarbeit	EUR	50,--
Südafrika Nhlankakazi	EUR	17,--
Spenden ohne Zweckbestimmung	EUR	2.820,--

lt. KV-Beschluss vom 16.03.2021:

700,- Euro für die Kirchensanierung

2.120,- Euro für die allgemeine Gemeindegarbeit

Der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Gaben im Rahmen der Jahressammlung 2020 und für Ihre Kollekten und Gaben zu anderen Gelegenheiten und Gottesdiensten. So könne wir die notwendigen Projekte in unserer Gemeinde und auch darüber hinaus finanzieren und fortführen.



St. Antonius Gemeinde Hoyel



Anschrift

PFARRAMT, Hoyeler Kirchring 5

Pastorin Susanne Dremel-Malitte

Tel. 05225 6006460

Fax: 05226/591861

eMail.: Susanne.Dremel-Malitte@evlka.de

Sprechzeiten: Dienstags von 15:00 - 16:30 Uhr

Internet: www.sankt-antonius-hoyel.de

Pfarrbüro im Pfarramt

Gabriele Walkenhorst

eMail: KG.Hoyel@evlka.de

Tel. 05226 5135

Fax: 05226/591861

Öffnungszeiten: dienstags 15:00 - 17:00 Uhr
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Küsterdienst

Hoyel: Ingrid Queer

Tel.: 05226/17148

Riemsloh: Olga und Paul Betker

Tel.: 05226/17693

Hausmeisterin im Antoniushaus

Doris Aulbert

Tel.: 05226/452

Diakoniesozialstation

Sandra Senftleben

Tel.: 05422/41331

Kinder und Jugendliche

Band: „Kanzelschweinchen“

Jana Vodegel

Tel. 05226/5943505

„Die zockenden Cookie-Monster“:

Carmen Steinmeyer

Tel. 01797587809

Friedhofsangelegenheiten

Heinz Bockrath

Tel. 05226/5324

Organistinnen

Jutta Hagedorn

Tel.: 05429/2448

Jana Vodegel

Tel.: 05226/5943505

Posaunenchor

Peter Schröder

Tel: 05428/93073

Gemeindekonto

Die Konto-Nr. bei der Kreissparkasse Melle lautet:

DE91265522860000553321.

Auf Wunsch wird gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinden Hoyel, Herforder Str. 10, 49328 Melle
und Neuenkirchen, Niedermühlenstr. 9, 49326 Melle

Redaktion: Pastorin Daniela Uhrhan-Holz Müller, Bärbel Schröder,

Marina Huning, Sabrina Berger, Heinz Bockrath, Susanne Dremel-Malitte, Elisa

Jensen, Hedda Oberschmidt, Marianne Wünning

Layout: Marina Huning, Hedda Oberschmidt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 5 x jährlich, 3000 Exemplare, Verteilung kostenlos



Ev. Christophorus-Kirchengemeinde Neuenkirchen



Bitte geben Sie Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe für Neuenkirchen im Pfarrbüro ab oder senden Sie diese an Marina Huning, E-Mail: RuM.Huning@web.de
Die Beiträge für Hoyel senden Sie bitte ans dortige Pfarrbüro oder an Hedda Oberschmidt, E-Mail: hedda.oberschmidt@gmx.de

Änderungen und Kürzungen der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Irrtümer sind nicht auszuschließen!

Rechte für die Fotos liegen bei den jeweils angegebenen Fotografen bzw. Textschreibern

Redaktionsschluss
der nächsten
Ausgabe
Juli-September 2021
ist am
20. Mai 2021

Anschrift	
Pfarramt Niedermühlenstraße 9 -11 49326 Melle E-Mail: KG.Neuenkirchen@evlka.de Internet: www.christophorus-neuenkirchen.de	Tel: 0 54 28 / 320 Fax: 0 54 28 / 92 17 08
Pfarrbezirk	
Pastorin Daniela Uhrhan-Holz Müller E-Mail: daniela.uhrhan-holzmueller@evlka.de	Tel.: 0 54 28 / 92 17 09
Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung	
DI: 10:00 - 13:00 Uhr DO: 15:00 - 18:00 Uhr Bärbel Schröder	Tel.: 0 54 28 / 3 20
Küsterdienst	
Ivonne Wietki	Tel.: 0178 / 80 74 424 oder Tel.: 05 20 1 / 97 10 03
Friedhofsgärtner	
Dieter Horst	Tel.: 0151 / 26 06 21 98
Ev. Christophorus - Kindergarten	
Richterstraße 4 Simone Brossmann	Tel.: 0 54 28 / 5 34 Fax: 0 54 28 / 92 96 70
Ev. Altenzentrum Neuenkirchen	
Lange Straße 21 Jutta Diekmeyer Spendenkonto: Sparkasse Melle IBAN: DE11 2655 2286 0000 3136 19 (Auf Wunsch erhalten. Sie eine Spendenbescheinigung)	Tel.: 0 54 28 / 94 37-0 Fax: 0 54 28 / 94 37-24
Diakoniesozialstation	
Mechthild Jüsckhe	Tel.: 0 54 22 / 94 00 12 und Tel.: 0 54 22 / 4 13 31
Gemeindegkonto	
Ev.- Luth. Kirchenkreis Melle-Gm-Hütte IBAN: DE48 2655 2286 0000 3499 10. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.	



Fleißige Vorkonfirmanden!

Die Vorkonfis waren wieder fleißig mit Ilse Fuchs.

Dieses Mal haben drei Jungs eine Heckenrosenhecke am Hang des Friedhofes am Sonnenwinkel und am Friedhof an der Niedermühlenstraße gepflanzt. Diese Arbeit war anstrengender, als die Aktion beim Insektenhotel. Durch den Hang am Sonnenwinkel war dort eine steile Hanglage, aber das war kein Problem für die Konfis.

Zu aller erst mussten sie Plastikmüll und Eisenstangen aus dem Gebüsch sammeln, damit dort eine neue Hecke entsteht. Nach der Aufräumaktion haben sie Jungpflanzen in die Holunderbüsche gepflanzt. Diese alten Büsche dienen als Rank- und Stützhilfe für die Heckenrose. Die Hecke insgesamt bieten Vögeln einen Schutzraum.

Die Hecke am Friedhof Niedermühlenstraße sprießt bereits wunderbar.

Kleine Info: Am gleichen Tag wurde das Rotkehlchen zum Vogel des Jahres ernannt. Wir hoffen, dass dieser Vogel dort guten Unterschlupf findet.

Dieses Projekt und auch die letzte Pflanzaktion wurde unterstützt von BINGO Umweltstiftung gefördert.

Carina Lehnert



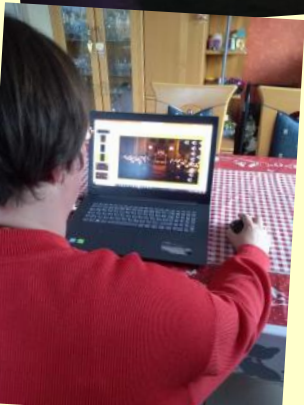




Jeweils 100 Osterkerzen für Neuenkirchen, Hoyel, Bennien und Buer werden von Landesbischof Ralf Meister übergeben.

Ostern ganz anders?!
Ja, denn:
Ostern ist nicht abgesagt!

Ostergottesdienste konnten wir
in der Kirche, im Freien ...



... oder als Video-
Andacht zu Hause
feiern!

*Fotos: Bernd Jörding,
Ilse Fuchs, Marina Huning,
Hedda Oberschmidt*

